



Ein Jahr Auto Stahl Wien 22

Wie ein modernes Autohaus
Kunden und Mitarbeiter
glücklich machen kann und
wieso es ein Ort
zum Wohlfühlen sein soll

Fußmatten aus Meeresmüll, Innenleben aus Kork

Was in den Autos von heute
alles verarbeitet wird

„Es wird fast alles anders“

Nach 25 Jahren
Autobranche sieht
Gernot Keusch bei
Veränderungen noch immer
die neuen Möglichkeiten

Elektro ist ein Kinderspiel

Die E-Mobilität kommt schneller, als viele dachten. Kein Grund zur Sorge, sondern Zeit für Antworten: Wie weit komme ich? Welches Auto passt für mich? Was bringt die Zukunft?

Es gibt für jeden das richtige E

Die Palette der Elektro-Fahrzeuge ist so groß wie die Vielfalt unter den Autofahrern: Vom Pärchen, das ins Grüne cruisen will, bis zum Geschäftsführer, der in der Stadt von Termin zu Termin muss. Von Eltern, die Kinder und Beruf unter einen Hut und in ein Auto bringen, bis zum Unternehmer, der einen kleinen Lkw zum Liefern braucht.

Wir baten Menschen zum **Reality-Check**: Wie gut klappt die E-Mobilität für sie? Gelingt der reibungslose Umstieg? Oder gibt es Probleme?



320/400 PS, 90 kW Batterie, 3-phasiges Laden, bis zu 470 km Reichweite: der Jaguar I-Pace

Genießerpaar auf Überlandpartie

Jaguar I-Pace. Die Amalthea Buchverlag-Chefin Katarzyna Lutecka und der Filmemacher Christian Reichhold genießen gerne mit gutem Gewissen

In den Kofferraum müssen mindestens zwei Golfbags passen, aber man freut sich, wenn zusätzlich Picknickkorb und Kühlbox für Sprudel Platz finden. Geht sich im Jaguar I-Pace locker aus, sagen Katarzyna Lutecka (www.amalthea.at) und Christian Reichhold (www.reichhold.tv) – sogar eine ordentliche Fotoausrüstung hat noch Platz. Und so ist die fesche Elektro-Limousine, die übrigens

in Graz gebaut wird, perfekt für die beiden, wenn sie zur Landpartie ins Weinviertler Hügelland starten. Solche Ausflüge diesseits der 150 Kilometer bringen den Jaguar noch lange nicht an seine Reichweite-Grenzen und da der Zweitwohnsitz des Wiener Paares Solarenergie liefert, wird auch noch nachhaltig aufgeladen. Beim Stopp am Golfplatz wird dieser Jaguar gesehen, aber nicht begafft. Passabler Luxus ohne Neidreflexe mit sportlichem Cockpitflair. Einzig an das Fahren mit einem Pedal (one pedal driving) muss man sich gewöhnen: Dank der starken Rekuperationsstufe muss man bei Jaguar meist nicht extra bremsen.

Businessmann im Stadtverkehr

Kia EV6. Manager Mario Filoxenidis liebt den Überblick per Head-Up-Display

Viel gefahren ist er ja schon immer, aber eben mit Diesel und Gangschaltung. Wie einfach der Umstieg auf den Elektro-Kia EV6 mit Automatik ging, hat den Geschäftsführer Mario Filoxenidis überrascht. Sein Unternehmen EUCUSA Consulting (www.eucusa.com) will Dienstfahrzeuge komplett auf Elektro umstellen, also legte er vor. Und muss jetzt sagen, dass der neue Wagen Spaß macht, weil der EV6 so ein Hingucker ist und wegen der Motorkraft. Über die anfängliche Skepsis, ob die Reichweite genügt, muss Filoxenidis, der derzeit größtenteils innerstädtisch unterwegs ist, heute schmunzeln. Es gibt genug Lademöglichkeiten, bei längeren Fahrten oder besonderen Bedingungen muss man eben ein bisschen planen. Am besten findet er das Head-Up-Display, vor allem bei Dunkelheit. Allerdings führe die viele Elektronik wie immer in der Informationstechnologie dazu, dass regelmäßige Updates zu machen sind.



58/77,4 kW Batterie, 170/229/326/585 PS, 800 V Ladesystem (10 auf ca. 80 % in 18 Min.), bis zu 528 km Reichweite: der Kia EV6

Königin der Kurzstrecke

Volvo C40. Yogalehrerin und Mutter Lucia Eder muss oft schnell mal wohin

Von der Yoga Session zum Wochenendeinkauf, schnell Kinder zu Reiterhof oder Tennisplatz bringen und wieder ins Yogastudio: Für Lucia Eder muss es unkompliziert sein und schnell gehen. Ihr Volvo C40 ist dabei der treue Begleiter, der sie aber noch immer überraschen kann – durch Lautlosigkeit und Beschleunigung, was für sicheres Überholen auf Freilandstraßen sorgt. Denn Eder's Welt von eigenem Yogastudio (www.yogablute.at, Schwerpunkt auf Hatha Yoga, aber auch Kinderkurse) bis Wohnsitz ist das Land, außerhalb der Stadt. Dank seiner Geräumigkeit kann das Yogaequipment immer im C40 bleiben, sogar zwei bis drei große Einkaufstaschen finden noch Platz. Trotzdem bleibt ihr Volvo stabil und leicht im Handling. Auch das Laden: Eder braucht bei ihren zahlreichen Kurzfahrten nur etwa eine Akkuladung pro Woche – im Umkreis sind viele Ladestationen zu finden. Unkompliziert eben.



408 PS, 448 km vollelektrische Reichweite, 28 Minuten Schnellladung von 10 auf ca. 80 %: der Volvo C40

Chefbäcker auf Liefertour

Ford E-Transit. Gerald Geier braucht für Semmeln und Brot viel Platz im Auto

Das passt fast perfekt: Die berühmte Bäckerei Geier (www.geier.at) muss beim Ausliefern des frischen Brotes und der Backwaren zwischen Backstube und Filialen in Wien und Weinviertel nur kurze Strecken zurücklegen. Die Lieferautos sind dabei hauptsächlich in den Nacht- und Frühstunden unterwegs, tagsüber können sie über die hauseigene Photovoltaik-Anlage geladen werden. Optimal für ein E-Fahrzeug wie den Ford E-Transit mit seinen bis zu 317 Kilometer Reichweite. Und das freut den Chef Gerald Geier. Auch wenn er sich noch mehr freut, wenn Ladezeiten und Netzausbau noch besser werden. Weil die Geierschen Semmeln und Co. eher fluffig als schwer sind, zählt für Geier bei den Lieferautos eher das Ladevolumen als die Nutzlast. Seinen E-Transit kann jeder Mitarbeiter mit B-Führerschein lenken und es reicht die Autobahnvignette. Ein größeres Modell wäre Go-Box-pflichtig.



Kastenwagen, Doppelkabine, Fahrgestell, Pritsche, 3,5/ bis 4,25 t, Reichw. bis 317 km, ca. 80% Ladung in 38 Min.: der Ford E-Transit

CRAFTED IN JAPAN
DER NEUE MAZDA CX-60 PLUG-IN HYBRID

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

23. & 24. SEPTEMBER ÖSTERREICH-PREMIERE

Mazda CX-60 Plug-In Hybrid – Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 1,5 Liter/100 km und 23 kWh Strom/100 km. CO₂-Emissionen: 33 g/km. Werte sind Mittelwerte für Kraftstoff- und Stromverbrauch bei durchschnittlichem Nutzungsprofil und täglichem Laden der Batterie. Homologation nicht abgeschlossen. Symbolfoto.



PRAGER STRASSE 278, 1210 WIEN
TEL. 01/2903500-552 | WWW.STAHL.MAZDA.AT

DER NEUE RANGE ROVER SPORT
NEXT LEVEL

LAND ROVER

Für Ihren maximalen Fahrkomfort. Überall und jederzeit.

Kraftstoffverbrauch komb. in l/100 km: 11,7-0,8; CO₂-Emissionen komb. in g/km: 266-18, Stromverbrauch (komb. gewichtet): 29,7-28,1 kWh/100 km nach WLTP.

Weitere Informationen unter www.autoverbrauch.at. Symbolfoto.

AUTO STAHL Wien
autostahl.com



Das neue Autofahren

In den kommenden Jahren stellen die ersten Automarken auf reine E-Modelle um, zugleich sprießen die Ladestationen aus dem Boden. Der perfekte Zeitpunkt, sich ein **Grundwissen** um die neue Art der Mobilität anzueignen



Man kann wirklich leicht den Überblick verlieren. Die Elektromobilität wartet mit Abkürzungen und Ausdrücken auf, die wir alle noch nie gehört haben: Von PHEV (Plug-in-Hybrid) bis HEV (Hybrid-Elektrofahrzeug), von BEV (Battery Electric Vehicle) bis FCEV (Brennstoffzellen-Elektroauto) schwirren allerlei Begriffe herum, dabei haben wir doch ganz einfache Fragen: Wie weit komme ich damit, wie lange hält das, wie teuer ist es? Und: Welche der aktuellen Trends werden Bestand haben?

Auto Stahl hat als Vorreiter bei E-Mobilität früh erkannt, wie wichtig ehrliche Beratung ist. Kundinnen und Kunden wollen ein Grundverständnis haben, bevor sie eine Kaufentscheidung treffen. Also stellt das Autohaus Interessierten auf diversen Internet-Kanälen unter **#emobilitätsexperte** die Antworten auf ihre Fragen kostenlos zur Verfügung (inklusive Erklärungen der oben erwähnten HEV-BEV-usw.-Begriffe, *siehe rechts*).

Noch wichtiger ist die tiefgehende Beratung vor Ort. „Die erste Frage ist meistens die nach der Reichweite“, erklärt Jürgen Gratzl. Der Verkaufsberater für Jaguar/Land Rover am Standort Wien 23 ist einer der E-Mobilitätsexperten bei AutoStahl. „Die Menschen fragen sich anfangs, wo man Ladestationen findet. Wenn sie ein bisschen im Thema sind, fangen sie an umzudenken.“ Denn mittlerweile geht es weder darum, dass man immer daheim „tanken“ muss, noch dass man immer voll auflädt – tut man bei Benzin und Diesel ja auch nicht. Zwei Beispiele: Während man einkauft, kann man an vielen Supermarkt-Stellplätzen laden; oder bei der kurzen Kaffeepause auf der Autobahnraststätte.

Denn die Ladezeiten sind längst überschaubar, fügt Yves Dietrich, Verkaufsberater für Kia in Wien 22 und ebenfalls E-Auskenner, hinzu: „Bei entsprechender Ladeleistung der Ladesäule dauert es zum Beispiel beim Kia EV6 18 Minuten, um von 10 auf 80 Prozent Akku zu laden. Nur die letzten 20 Prozent laden langsamer, damit der Akku geschont wird.“ Die Dichte an Ladestationen steigt rasant, in Wien gibt es insgesamt schon über 2.000. Prinzipiell kann man jedes Auto auch an der normalen Steckdose laden, aber das dauert lang und Dietrich betont: „Man muss vorher prüfen lassen,

ob sie geeignet ist und nicht zu heiß wird.“ Die Reichweiten liegen mit über 300 Kilometer ohnehin schon über dem Wochenpensum eines Stadtfahrers, erläutert Jürgen Gratzl: „Die werden noch erweitert, sich aber bei 600 Kilometer einpendeln, weil dann die Batterie zu schwer würde.“ Auf die Batterie gibt es oft Garantie – bei Jaguar, die ab 2025 nur mehr Elektroautos herstellen werden, zum Beispiel acht Jahre bzw. 160.000 Kilometer lang: Jedes der 36 Akkumodule kann problemlos getauscht werden, wenn die Leistung unter siebzig Prozent fallen sollte.

Und wohin führt uns die E-Reise nach Meinung der beiden E-Experten? „Vor allem einmal wird man sich daran gewöhnen“, glaubt Gratzl. „Dazu gehört auch das Fahren mit Tempomat, um die perfekte Geschwindigkeit zu haben.“ Für Dietrich werden die Autos schnell elektrisch, aber: „Ich gehe davon aus, dass der Plug-in-Hybrid keine Zukunft hat.“ Und Wasserstoff? „Das ist noch sehr teuer, aus meiner Sicht kommt das eher nicht im Pkw-Bereich, sondern für Lkws.“

Aber dass die Zukunft kommt, daran zweifelt niemand. Und sie wird aufregend: Derzeit arbeitet man etwa am bidirektionalen Laden (*siehe Kasten*). Dabei nimmt das Auto nicht nur Strom, sondern kann ihn auch geben und somit als Akku etwa für die eigene PV-Anlage fungieren. Die aktuellen Kia-Modelle können das zum Beispiel schon. ■



„Beim EV6 dauert es – bei entsprechender Ladeleistung – 18 Minuten von 10 auf 80 Prozent Akku.“

Yves Dietrich
E-Experte und Kia-Berater



„Die Reichweiten werden noch größer und sich bei rund 600 Kilometer einpendeln.“

Jürgen Gratzl
E-Mobilität und Jaguar/Land Rover

Fesch, modern, elektrisch: Die neuesten Modelle in der Auto Stahl-Elektroflotte sind z.B. der Honda e (ganz oben links), der Kia Niro EV (o. Mitte), der Mustang Mach-E (o. rechts) oder der Mazda CX-60 PHEV (darunter)



AUTO STAHL Wien
autostahl.com

E-Mobilität erklärt

Glossar & More. Wo man Antworten bekommt



Auto Stahl hat unter #emobilitätsexperte einige hilfreiche Internet-Kanäle eingerichtet, um Kunden und Interessierten zu helfen, ins E-Zeitalter einzusteigen.

→ Auf der Website www.autostahl.com finden Sie

unter „E-Mobilität“ (oben) alle gesammelten Infos

→ Auf www.youtube.com finden Sie unter „Auto Stahl“ das E-Mobilitätsglossar sowie viele hilfreiche Tutorials und Kurzpräsentationen zu diversen E-Modellen, z. B. „E-Mobility Glossar

von AUTO STAHL – die Sache mit dem bidirektionalen Laden“

→ Wenn Sie mit Ihrem Smartphone den QR-Code (rechts) fotografieren, kommen Sie direkt zum E-Glossar



Silviu Ionescu

bei Auto Stahl seit: 1. Sep. 2014
Job: Verkaufsleiter Wien 22 für Ford & Gebrauchtwagen



Erinnerung an das erste Auto: Ein 90er-Jahre-Fiesta, 1,8-Dieselmotor, super Fahrwerk. Ich habe das simple Design einfach geliebt.
Lieblingsautofarbe: Royal Blue
Mein Tipp: Beim Mustang Mach-E kann man programmieren, dass Batterie und Innenraum vor der Abfahrtszeit vorgewärmt werden. Die Energie bezieht er, wenn angeschlossen, direkt aus dem Stromnetz. Das wirkt sich positiv auf die Reichweite aus!

Artur Moskal

bei Auto Stahl seit: 4. Feb. 2019
Job: KFZ-Aufbereiter Wien 22

1. Auto: VW Passat B5 in Silber – habe ich damals von meiner Mutter übernommen und eine Komplettaufbereitung gemacht.
Lieblingsautofarbe: Schwarz ist schön, wenn das Auto sauber ist. Praktisch ist Silber, da sieht man Kratzer und Schmutz weniger.
Mein Tipp: Harz und Vogelkot so schnell wie möglich entfernen, das brennt sich in den Lack. Vogelkot mit Wasser verdünnen und wegwischen, bei Harz braucht es Alkohol oder Aceton.



Teamexpertise: Tipps & Tricks der Profis

Bei Auto Stahl arbeiten 130 Menschen – Frauen und Männer, allen Alters, mit bunten Lebenswegen. Sie alle verbindet **die Liebe und das Wissen** um Fahrzeuge. Diese Tipps geben sie jeden Tag gerne weiter. Übrigens: Leidenschaftliche neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind immer willkommen!



Karin Kaider

bei Auto Stahl seit: 19. Februar 2007
Job: Leiterin Verwaltung

Erinnerung an das erste Motorrad: Honda CB 500 – erste Ausfahrten im Elsass, sanfte Hügellandschaft.
Lieblingsmotorradfarbe: Blau. Aber man bekommt nicht jedes Bike in jeder Farbe und es ist wegen der Sicherheit immer wichtiger, die Entscheidung nach technischen Aspekten wie einem guten Stand des Motorrads und der richtigen Höhe zu treffen. Da wäre es auch von Seiten der Hersteller gut, wenn es noch mehr Auswahl für Frauen gibt.
Mein Tipp: Sich einer Gruppe bei einer Ausfahrt anschließen, ohne sich genau über Streckenlänge, Tempo, geplante Pausen zu informieren, ist ein schwerer Fehler. Du musst – besonders als ungeübter Fahrer oder als Fahrerin – selbst genau checken und überlegen, ob Du der Strecke auch wirklich gewachsen bist.



Martin Ruschko

bei Auto Stahl seit: 1. Sep. 2007
Job: Verkaufsleiter Wien 22 für Jaguar, Land Rover und Kia

Das erste Auto: Ford Fiesta der Mama. Die erste Auto-Emotion kam aber erst mit dem zweiten Dienstwagen als Autoverkäufer: Nissan 100NX mit abnehmbarem T-Bar Roof.
Lieblingsautofarbe: Ethereal Frost Silver oder Portofino Blue
Meine Tipps: Man kann mit der Schlüsselfernbedienung seinen Land Rover heben oder senken (bei Autos mit Luftfederung). Und der Land Rover hat eine besondere Funktion: die HDC (Hill Descent Control). Damit „klettert“ das Auto vollautomatisch eine steile Straße oder einen Berg hinunter (kontrolliertes Bergabfahren).

Sascha Eckel

bei Auto Stahl seit: 1. Februar 1999
Job: Spengler bei Wien 22



1. Auto: Toyota Corolla Hatchback
Lieblingsautofarbe: egal
Meine Tipps: Klingt blöd, ist aber ein gängiges Problem, das bei uns landet: Leute wollen Schmutz mit Küchenschwamm wegputzen. Ergebnis: zerkratzter Lack. Wenn das Auto trocken ist, sieht man die Fahrer, der Klarlack ist zerstört, wird stumpf. Tipp 2: Nach einem Unfall das Auto kontrollieren lassen – Kühler kann beschädigt sein. Tipp 3: Bei Hagelgewitter Decken über das Auto breiten. Tipp 4: Bei Steinschlag in der Scheibe sofort Steinschlagpflaster aufkleben oder harten Nagellack auftragen – und in die Werkstatt!

Dejan Novakovic

bei Auto Stahl seit: 11. Feb. 2002
Job: KFZ Techniker Wien 23, spezialisiert auf Honda, Jaguar und Land Rover

Das erste Auto: Honda Civic, vor ca. 25 Jahren. Mit der Zeit habe ich gemerkt, was Honda für ein Qualitätsprodukt war und ist.
Lieblingsautofarbe: Weiß
Wichtiger Tipp: Wenn Tanklicht leuchtet, tatsächlich tanken. Fährt man zu weit runter, werden die Ablagerungen aufgewühlt – dann verstopft der Kraftstofffilter früher.



Katharina Novacek

bei Auto Stahl seit: 1. April 2022
Job: Lehrling Disposition

Erinnerung an das erste Auto: Mein erstes Auto ist ein Mazda 3, Baujahr 2004. Mein Papa ist Mechaniker und leidenschaftlicher „Autobastler“, ich bin ebenso verliebt in Autos wie er. Gemeinsam betreiben wir seit mehreren Jahren Amateur-Motorsport und haben auch schon einiges gewonnen.
Lieblingsautofarbe: Marineblau, Anthrazit, Neorange – oder komplett schwarz
Mein Tipp: Vorsorge ist besser als Nachsorge und oftmals billiger. Da mein Auto schon älter ist und seine Mängel hat – wie einen undichten Ventildeckel oder einen losen Luftansaugschlauch –, muss ich regelmäßig Ölstand kontrollieren. Solch kleine Checks sind vor allem bei älteren Autos wichtig, daher mein Appell: sein Auto im Blick haben, sich über das Modell und dessen häufige Probleme informieren.

Manuela Flammer

bei Auto Stahl seit: 12. Oktober 2020
Job: Team-Assistentin Kundendienst Wien 23

Erinnerung an das erste Auto: Freiheit und Unabhängigkeit, es war ein Ford Fiesta.
Lieblingsautofarbe: Anthrazit, weil das pflegeleicht ist
Mein Tipp: Unbedingt die Serviceintervalle laut Herstellervorgaben einhalten, damit die Garantie nicht verfällt! Wir erinnern die Kunden auch direkt daran.

Patrick Kovar

bei Auto Stahl seit: 11. Apr. 2016
Job: Kundendienstberater Mechanik & Schätzmeister Wien 21

Erstes Auto: Fiat Uno. Ich habe als KFZ Lehrling bei Auto Stahl den L17 gemacht und den Fiat hier gekauft. Dann umgestiegen auf Honda Civic – da kam der Spaß am Autofahren.
Lieblingsautofarbe: Silbergrau
Tipps: Für Räderwechsel braucht man einen guten Drehmoment-schlüssel, um den Drehmoment einstellen zu können. Außerdem muss man auf die Laufrichtung achten, es gibt Reifen für links und rechts – bei Winterreifen kann sich bei verkehrter Montage der Reifen nicht im Schnee festkrallen. Und unbedingt auf den Reifendruck achten bzw. nach Beladung auch adaptieren! Die Werkstatt kontrolliert übrigens beim Reifenwechsel auch die Bremsen.



René Toth

bei Auto Stahl seit: 1. Dezember 2016
Job: KFZ-Techniker Wien 22

Das erste Auto: Peugeot 205. Aber so richtig Spaß gemacht hat Fahren erst mit dem zweiten Auto, einem Peugeot 205 GT – einer „Rennsemmel“.
Mein Tipp: Wenn Signal „Bremsflüssigkeit“ aufleuchtet, keinesfalls einfach nachfüllen und weiterfahren, Bremsflüssigkeit wird nicht einfach weniger. Da ist entweder etwas undicht oder die Bremsbeläge sind verschlissen.



HONDA

Der neue **CIVIC** HEV Hybrid Power unlimited

Der brandneue Honda Civic e:HEV mit selbstladender Vollhybrid-Technologie macht Ihre Fahrt ebenso dynamisch wie effizient.

JETZT SCHON PROBEFAHRT-TERMIN SICHERN!

Kraftstoffverbr. komb. (WLTP): 4,7-5,0 l/100 km, CO₂-Emission in g/km: 108-114
Abbildung zeigt Modell Civic 2.0 i-MMD Hybrid Sport.

Gebaut für endlose Inspiration.
Der brandneue Kia Sportage.

KIA
Movement that inspires

Im Leasing¹⁾ ab € 29.190,-

CO₂-Emission: 166-127 g/km, Gesamtverbrauch: 4,8-7,3 l/100km
Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegeldaten nach vorgeschriebenen Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 5103 UN/ECE [2018/798] ermittelt: Kia Sportage Fahrergeräusch dB(A) 68,0-67,0 / Nahfeldpegel dB(A) /min¹⁾ 78,0-69,0 / 3750-2400. 1) Listenpreis Kia Sportage Titan € 30.590,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia Partner Beteiligung) bestehend aus € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherungs-Vorteils. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteils bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindungsfrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsfrist. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 30.09.2022. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH, Stand 07/2022. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt.



„Ihr seid aber groß geworden“

Vor einem Jahr legte Auto Stahl mit der neuen Zentrale in Wien 22 eine neue Messlatte: mehr Erlebnis- und Kompetenzzentrum als Autohaus. Kundinnen und Kunden sind begeistert, von den vielen Marken und Schauräumen ebenso wie vom Service-Tempo

Manche wissen gar nicht, dass man die Auto Stahl-Zentrale in Wien 22 digital entdecken kann: Beim virtuellen Rundgang im Internet kann man nachschauen, wer was an den einzelnen Arbeitsplätzen macht. Andererseits verpasst man dann das Erlebnis, wenn man das atemberaubende „House of Brands“ persönlich besucht.

Als es vor einem Jahr eröffnet wurde, ging Auto Stahl damit seinen Visionen nach. Das ist gelungen, erklärt Isabella Keusch: „Die Kundinnen und Kunden schätzen den großzügigen Platz hier, mit den vielen Schauräumen unserer Marken, dem Grün rundherum, und den Komfortzonen: vom Kaffeetisch bis zum kleinen Büro, in dem man während der Wartezeit in Ruhe telefonieren kann.“ Wegen der vielen ausgestellten Autos kommen viele Menschen einmal vorbei, um sich zu informieren und umzuschauen. Der Kontakt zu den Menschen sei besonders, betont Keusch: „Nach den Kontaktbeschränkungen ist es endlich wieder möglich, das Haus für Events zu öffnen.“ Von der Langen Nacht der E-Mobilität bis zu Range Rover-Events. Und die Menschen kommen gerne.

Auch, weil sie hier alles an einem Ort haben: Nutz-, Klein-, Mittel- und Luxusfahrzeuge, eine Zulassungsstelle, Wartung, Reparatur, Spezialkompetenzen wie Hageldrücken, für Eigen- und Fremdmarken, Auto und Motorrad. „Wir sind Kompetenzzentrum“, erklärt Betriebsleiter Michael Bournes. „Wichtig ist der schnelle Ablauf und die Kunden mobil zu halten, z.B. mit Ersatzfahrzeugen, bei Bedarf Taxigutscheinen oder Öffi-Ticket.“ Wobei für die Kunden der neue Standort am Stadtrand keine große Rolle spielt. Isabella Keusch: „Sie kommen im Durchschnitt ja nur zwei Mal im Jahr zu uns.“

Apropos: Den Kaffee macht noch immer Chef Gernot Keusch am liebsten persönlich, auf der italienischen Espressomaschine. Bournes: „Viele sagen: Wow, ihr seid groß geworden, aber doch persönlich geblieben.“ Der Kaffee-Effekt. ■



Werkstatt-Leben: Isabella Keusch mit Michael Bournes (o.); Gernot Keusch an der Torte. Oben re.: Range Rover-Event



Die Auto Stahl-Story

- 1997. Der 23-jährige TGM-Absolvent Gernot Keusch übernimmt mit Vater Willibald, Gründer des Autohauses Keusch, die Firma Auto Stahl
- 1998. Er wird operativer Geschäftsführer über alle Unternehmen der Familie Keusch
- 2005. Keusch übernimmt mehrheitlich die Anteile an Auto Stahl und steigt aus allen anderen Unternehmen der Familie Keusch aus
- 2007. Der Turnaround im Unternehmen: Keusch kündigt die Marken Fiat und Alfa, neben Honda (auch Bike) kommen neue ins Portfolio: Land Rover, Saab, Hyundai, Nissan, später Jaguar, Kia, Volvo, Mazda, Ford
- 2011. Erster Expansionsschritt: In Wien 23 öffnet der 2. Auto Stahl-Standort
- 2012. Hochzeit Gernot und Isabella, die ihre Marketing-Expertise ins Unternehmen einbringt
- 2017. Der 3. Standort in Wien 21 öffnet
- 2018. Neubau Wien 23 mit Flagship-Store Jaguar/Land Rover
- 2019. Sohn Konstantin kommt zur Welt
- 2022. Die neue Auto Stahl-Zentrale Wien 22 mit 7 Marken öffnet, Wien 20 schließt

Was war diese Fußmatte einst?

Eukalyptusblätter, Müll aus dem Meer, Kork: Man glaubt gar nicht, welche **Öko-Materialien** heute in Autos verbaut werden



Die Allwettermatten im Kia Sportage sind aus voll recyceltem Material

Schon in der Planung der neuen Zentrale war bei Auto Stahl klar: Sie soll so nachhaltig wie möglich sein. Daher wird auf dem Standort Wien 22 heute Strom erzeugt und man arbeitet mit Wasser aus dem eigenen Brunnen, das zusätzlich möglichst sorgfältig recycelt wird.

Nachhaltigkeit ist in der Autobranche kein Nebensatz mehr, es ist im Gegenteil verblüffend, was sich Händler und Produzenten einfallen lassen, um diesem Auftrag unserer Generation nachzukommen. Zum Beispiel, was man alles aus Müll machen kann. Die Marke Kia hat sich im Rahmen des „The Ocean Cleanup“ nicht nur verpflichtet, die Reinigung der Weltmeere finanziell zu unterstützen, sondern sich auch überlegt, wie man den Ozeanmüll wieder in Wertschöpfungskette integrieren kann.

So werden in den Modellen EV6, Sportage und Niro allerlei recycelte und bio-basierte Materialien verwendet, zum Beispiel für die Kofferraumwanne und -verlängerung oder für die Fußmatten im Sportage. Kia produziert neben dem Meeresplastik auch mit Papierfasern und Eukalyptusblättern, verwendet künftig nur wasserbasierte Lacke und möchte in allen Fahrzeugen komplett auf Tierleder verzichten.

Als führend gilt die Automarke Volvo beim Thema Nachhaltigkeit – schon vor drei Jahren hat man sie zu einem „Kernwert“ erkoren, mit einem interessanten Argument: Sicherheit könne man nicht nur auf den Straßenverkehr beschränken, sondern auch auf den Zustand unserer Umwelt. Das selbst verordnete Ziel: Bis 2025 reduziert Volvo den CO₂-Fußabdruck für jedes Fahrzeug um 40 Prozent, bis 2040 will das ganze Unternehmen klimaneutral sein.

Dazu gehören auch bei Volvo ökologische Materialien, zum Beispiel im C40 die teilweise recycelten Teppiche oder der Verzicht auf Leder. Die Philosophie wird aber größer gedacht, so hat man in den Innenräumen für möglichst viel na-

türliches Licht und ein hintergrundbeleuchtetes Ambiente gesorgt. Um die Natur nach innen zu holen.

Diesen Gedanken verfolgt auch der Hersteller Mazda im Modell MX-30 mit dem Einsatz von Kork. Wo sonst weicher Kunststoff zum Einsatz gekommen ist – in der Mittelkonsole und den inneren Türgriffen – wird nun das Naturmaterial verwendet, auch wegen der Firmengeschichte: Mazda begann vor mehr als 100 Jahren als Hersteller von Korkprodukten.

Auch im MX-30 wird neben dem hoch funktionellen Kork und veganem Leder auch recyceltes Material eingesetzt: atmungsaktive Kunstfasern aus PET-Flaschen etwa. ■

Unten: Im Mazda MX-30 wird viel Kork verarbeitet, womit der Autobauer quasi zu seinen Wurzeln zurückkehrt



Links: Viel natürliches Licht, ökologische Materialien und eine Vision, hier im Volvo C40

FORD KUGA HYBRID

FORD KUGA TREND ab € 33.750,-
 FORD KUGA PLUG-IN HYBRID ab € 46.550,-

Fahrspur-Assistent inkl. Fahrspurhalte-Assistent, Sportsitze vorne, LED-Rückleuchten, Pre-Collision-Assistent inkl. Auffahrwarnsystem, Ford SYNC 3 Light mit Applink, 8" Touchscreen, Klimaanlage, u.v.m.

Ford Kuga: Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,2 – 7,2 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 123 – 166 g/km | Ford Kuga PHEV: Kraftstoffverbrauch gewichtet kombiniert 1,0 – 1,3 l/100 km | CO₂-Emission gewichtet kombiniert 22 – 29 g/km | Stromverbrauch: 14,8 – 15,6 kWh/100 km | Elektrische Reichweite: 57 – 64 km* (Prüfverfahren: WLTP)



QR-Code scannen und den Ford Showroom von AUTO STAHL auch virtuell erleben!



www.ford-stahl-wien.at

Symbolfoto. 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Richtpreis (Basismodell abzüglich aktuell gültiger Aktionen) inkl. USt, NoVA und 5 Jahre Garantie (beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km). Preisänderungen vorbehalten.



Gernot Keusch erlebt die Entwicklungen rund um das Auto seit seiner Kindheit

„Es wird fast alles anders“

Benzinbrüder, Zweifler, Kritiker: Viele fühlen sich durch die E-Mobilität bedroht. Auto Stahl-Chef **Gernot Keusch** hat schon viele Veränderungen erlebt. Er versteht, dass es manchen zu schnell geht, aber er sieht auch große Vorteile – vor allem, was die neuen Autos können und noch können werden.

Seit fünfundzwanzig Jahren ist er Teil der Automobil-Branche. Und führt man sich vor Augen, welche Entwicklungen diese Branche seit 1997 mitgemacht hat, wird einem schnell klar: Gernot Keusch hat viel erlebt.

Seine Expertise hat Keusch quasi von Geburt an aufgebaut, denn sein Vater gründete am selben Tag sein Autohaus. Mit 23 Jahren stieg er im Familienunternehmen ein, zwei Jahre später wurde er selbst Unternehmer. Heute führt er an drei Standorten Wiens größtes privates Autohaus. Er prägte die Branche mit und sagt: Veränderung gehört nicht nur dazu, sie ist gut, man muss sie annehmen. Deshalb expandierte er während der Corona-Krise und kündigte keine Mitarbeiter, ganz nebenbei entwickelte sich Auto Stahl zum Vorreiter in Sachen E-Mobilität.

Ganz ehrlich: Hätten Sie vor zehn Jahren richtig eingeschätzt, wie schnell das alles geht?

Gernot Keusch: Mir war klar, dass eine Änderung der Antriebssysteme kommen wird. Aber die Beschleunigung in den vergangenen Jahren hat keiner vorausgesehen. Für uns als Autohändler ist das auch wegen der Veränderung der Wartungssysteme epochal: Als ich begonnen habe, brauchte Auto Stahl pro tausend verkaufter Autos zirka fünfzehn Techniker in der Werkstatt. Jetzt sind es zehn. Ebenso haben die Assistenzsysteme und Reparaturmethoden vieles verändert: Für diese tausend Autos brauchen wir heute statt fünf Spenglern und vier Lackierern nur zwei oder einen. Dafür suchen wir übrigens immer gute Mitarbeiter.

Wie werden sich die Autos künftig verändern?

In den nächsten zwei bis fünf Jahren wird fast alles anders werden bei Elektroautos. Es bringt ja nichts, die Autos so zu belassen: Man braucht die Kühlung für den Verbrennungsmotor nicht mehr, also keinen so langen Vorbau. Der cw-Wert (*Luftwiderstand, Anm.*) sinkt, Autos haben einen tieferen Schwerpunkt und werden steifer. Man muss kein Getriebe mehr unterbringen und der Elektromotor ist kleiner. Aber auch, wenn es den Verbrennungsmotor in zehn Jahren in Europa fast

nicht mehr geben wird, ist Elektro in dieser Form nicht die finale Lösung: Es wird eine Kraftmaschine geben, die die Energie auf der Straße erzeugt – etwa die Brennstoffzelle mit Wasserstoff. Und die Digitalisierung zieht beim Auto noch mehr ein. Schon heute zeigt dir dein Auto, wann es ein Software-Update braucht ... das wird noch mehr und viel schneller kommen.

Das alles bringt neue tolle Möglichkeiten, stiftet aber auch Verwirrung. Was soll man kaufen?

Kommt darauf an, wie viel man wo fährt. Wenn vorwiegend städtisch, ein reines Elektroauto, sonst vielleicht Hybrid. Am Land hat man vielleicht eine eigene Steckdose. Und innerstädtisch wird das Auto zunehmend zum Luxusgut werden.

Beunruhigt das einen Autohändler nicht?

Das ist eine legitime Frage, aber mir macht das keine Angst. Die Kutsche wurde schließlich auch vom Ottomotor abgelöst. Ich kann den Trend nicht aufhalten, ich kann mich nur darauf einstellen. Das war ein Grund, warum wir den innerstädtischen Standort aufgelöst haben und den neuen Auto Stahl-Flagstore mit sieben Marken und fünf Schauräumen am Stadtrand eröffneten. Hier kann ich allen Kundinnen und Kunden geben, was sie heutzutage wollen: den Raum, um sich viele Modelle entspannt anzusehen.

Wie bewahrt man sich in all den Wirren einen so positiven Blick?

Ich habe während der Energiekrise der 1970er die Angst meiner Eltern als Neo-Autohändler miterlebt und war so früh mit Konsequenzen des wirtschaftlichen Handelns in Berührung. Als später der Katalysator eingeführt wurde und die Serviceintervalle doppelt so lange wurden, bedeutete das für Werkstätten eine Halbierung des Umsatzes. Der Punkt ist: Ich bin dafür verantwortlich, dass das Auto Stahl-Schiff vorwärtsfährt und für den Kunden da ist. Ich brauche der alten Zeit nicht nachtrauern, sie wird nicht mehr kommen. Du kannst dich der Welt, in der du leben willst, nur anpassen – ohne dich anzubiedern. ■



Daniel Bertleff: schon Papa war Lackierer



Susanne Vondrak: neuer Job nach 39 Jahren



Philipp Meier (mit Vondrak): viel Fachwissen

Ein Unternehmen ist für die Kunden da – und für die Mitarbeiter

Bei Auto Stahl wird jedes Kundenlob für Mitarbeiter in einer innerbetrieblichen App publiziert. Das Unternehmen bildet viele Lehrlinge aus und half Mitarbeitern über private Karrieren. Fragt man den Chef Gernot Keusch, sagt er: „Nicht *ich*, sondern *wir* haben das alles geschafft.“ In so einem Umfeld möchte man arbeiten und tatsächlich sucht Auto Stahl immer engagierte Leute in jeder Abteilung, von Werkstatt bis Administration, von jung bis älter, Voll- oder Teilzeit, egal welcher Fachrichtung und Lebensgeschichte.

Unter den aktuell 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gibt es tolle Geschichten wie die Karriere vom Mechaniker zum Kundendienstberater oder vom Lehrling zum Werkstatt-Leiter. Ein besonders guter Mechaniker war früher **Philipp Meier**. Nach einem Unfall sitzt er im Rollstuhl, wegen seines Fachwissens hat Auto Stahl ihn aber ins Team geholt: Er ist Garantie-Sachbearbeiter und hilft den Kollegen in der Ford-Werkstatt immer wieder beim Lösen kniffliger Fälle.

Im dritten Lehrjahr als Spengler & Lackierer

ist **Daniel Bertleff** und hält eine Familientradition hoch: Schon sein Vater war Lackierer, er selbst ist ein ausgezeichnete Schüler und kam bei den „Landesmeisterschaften Wien für Karosseriebautechnik“ unter die Top 10. Wir gratulieren!

Unglaublich: Nach 39 Jahren wurde **Susanne Vondrak** von ihrem Arbeitgeber gekündigt, weil ihr Standort geschlossen wurde. Wie schnell sie mit neuen Systemen und Kollegen umgehen kann, hätte sie selbst nicht gedacht. Was sie an Auto Stahl am meisten schätzt? „Den familiären Umgang.“ ■

V O L V O

**One man's trash.
Another man's treasure.**

Nicht nur vollelektrisch, sondern auch lederfrei.
Der Volvo C40 Recharge mit nachhaltigem
Interieur aus recycelten PET Flaschen.

volvocars.at

Immer für Sie da

Auto Stahl bietet Neu- und Gebrauchtwagen sowie das gesamte Mobilitäts-Leistungs-Portfolio **an allen Standorten**. Ebenso Reparaturen und Service für Fremdmarken. Und in den „Virtuellen Schauräumen“ kann man Autos, Bikes und Schauräume 24 Stunden täglich in 3-D erkunden: www.autostahl.com

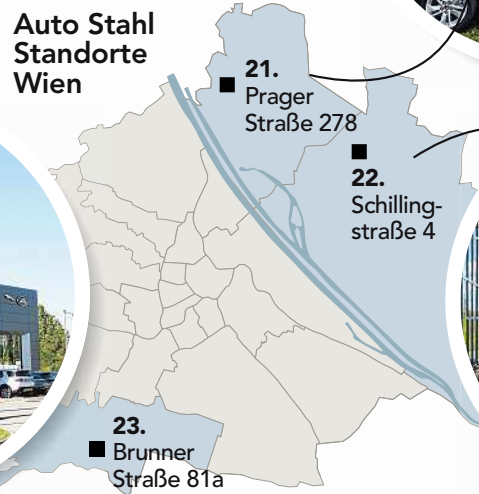


AUTO STAHL Wien 21
 Prager Straße 278, 1210 Wien
 Schauräume: Kia, Mazda, Volvo
 Kundendienst: Mo.–Fr. 7–18 Uhr
 Tel. 01/290 35 00 551
wien21@autostahl.com
 Verkauf: Mo.–Fr. 8.30–18 Uhr
 und Sa. 8.30–12 Uhr
 Tel. 01/290 35 00 552
sales@autostahl.com

AUTO STAHL Wien 23
 Brunner Straße 81a,
 1230 Wien
 Schauräume für Honda (Auto),
 Jaguar und Land Rover
 Kundendienst: Mo.–Fr. 7–18 Uhr
 Tel. 01/205 1515 551
wien23@autostahl.com
 Verkauf: Mo.–Fr. 8.30–18 Uhr
 und Sa. 8.30–12 Uhr
 Tel. 01/205 1515 552
sales@autostahl.com



Auto Stahl Standorte Wien



21.
 Prager
 Straße 278

22.
 Schilling-
 straße 4

23.
 Brunner
 Straße 81a



AUTO STAHL Wien 22
 Schillingstraße 4, 1220 Wien
 Schauräume für Honda (Auto
 und Bike), Ford, Volvo, Kia,
 Jaguar, Land Rover
 Kundendienst: Mo.–Fr. 7–18
 Uhr Tel. 01/33 122 551
wien22@autostahl.com
 Verkauf: Mo.–Fr. 8.30–18 Uhr
 und Sa. 8.30–12 Uhr
 Tel. 01/33 122 552
sales@autostahl.com

AUTO STAHL – SERVICE HAT VORFAHRT!
www.autostahl.com

Mitspielen, aufdecken & gewinnen: **DAS AUTO STAHL MEMORY SPIEL**



Testen Sie Ihr Erinnerungsvermögen
 mit dem AUTO STAHL Memory Spiel
 und nehmen Sie an unserem
 Gewinnspiel teil.

Dieser Link führt Sie auch zum Spiel:
<https://bit.ly/Memory-Gewinnspiel-starten>

Das Spiel ist bis 16.10.2022 online.